



## **Beratungsangebote**

In der Schule sehen sich junge Menschen, deren Eltern und Lehrer, mit den verschiedensten Herausforderungen und Fragen konfrontiert. Diese können z.B. das menschliche Miteinander, das eigene Lernen, die Kommunikation zwischen Schule, Kind und Elternhaus, alternative Laufbahnen oder schwierige Situationen im privaten Umfeld betreffen.

Um Ratsuchende in der Klärung vielseitiger Fragen und Anliegen zu unterstützen, bietet das Clara-Schumann-Gymnasium verschiedene Ansprechpartner. Ggf. können in Absprache mit den Ratsuchenden auch öffentliche Beratungsstellen in den Lösungsprozess mit einbezogen werden.

### **1) Klassenlehrer**

Erster Ansprechpartner bei Lernschwierigkeiten, persönlichen Problemen, Vermittlung in Konflikten (Mediation) und Schullaufbahnberatung sollte für Kinder und Eltern immer der Klassenlehrer sein. Darüber hinaus gibt es auch spezifische Beratungsangebote von verschiedenen Mitgliedern des "Schulapparats":

### **2) Jahrgangsleitung der Oberstufe: EF/Q1/Q2**

Insbesondere in der Oberstufe haben die Jahrgangsstufenleiter eine wichtige "Coaching-Funktion" für die Schüler/innen. Sie ersetzen hier den Klassenlehrer und stehen als Ansprechpartner in persönlichen Fragen und für die Laufbahnberatung zu Verfügung.

### **3) Schulleitung und Koordinatoren der Unter-, Mittel- und Oberstufe**

Auch die jeweilige Koordination der Unter-, Mittel- und Oberstufe kann in besonderen Fällen eine relevante Anlaufstelle für Fragen zu persönlichen Problemen und insbesondere für Laufbahnberatung sein.

In Beratungsanliegen mit besonderer Tragweite kann auch die Schulleitung in Gespräche mit einbezogen werden.

### **4) Beratungsteam**

Die Beratungsaufgaben des CSG werden derzeit von drei BeratungslehrerInnen (Frau Funke, Herr Landsberger und Herr Schmidt) übernommen.

Weitere Informationen [hier](#).

### **5) Schulsozialarbeit**

An unserer Schule können sich Schüler/innen und Eltern mit ihren Sorgen auch an unsere Sozialarbeiter **Frau Butter** und **Herrn Bloch** wenden. Insbesondere bei persönlichen Sorgen bezüglich Leistung, Konflikten mit Freunden und innerhalb der Familie, können sie im Rahmen ihrer Sprechstunde „Offenes Ohr“ und auch darüber hinaus helfen. (Sprechstunde: Donnerstags 09:30 Uhr – 11:30 Uhr) Ansonsten können Schüler auch den Kontakt über Ihre Lehrer aufbauen.

Per Email erreichen Sie sie unter: [iris.butter\(at\)bonn.de](mailto:iris.butter(at)bonn.de) oder [Karl-Heinz.Bloch\(at\)bonn.de](mailto:Karl-Heinz.Bloch(at)bonn.de)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## **6) „SV-Lehrer“ (Verbindungslehrer der Schülervertretung)**

Die SV-Verbindungslehrer vertreten im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule die Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler, fördern deren Interessen und wirken dadurch bei der Gestaltung des schulischen Lebens mit (SV-Erlass v. 01.07.2011, 1.1). Folgende Aufgaben nehmen die SV-Verbindungslehrer **Herr Schmidt** und **Herr Landsberger** am CSG wahr:

- Vermittler zwischen Schülerinnen/Schülern und Lehrerinnen/Lehrern
- Berater der SV

Die Verbindungslehrer beteiligen sich an den Sitzungen der SV, um die Schülerinnen und Schüler bei der Planung und Durchführung ihrer Vorhaben zu beraten, zu unterstützen und zwischen der SV und der Schulleitung zu koordinieren. Zusätzlich stellen sie eine Verbindung der Schülervertretung zu den anderen Gremien der Schule, wie der Lehrerkonferenz oder der Schulleitung, dar.

## **7) Berufsberatung**

Zu Fragen der Studien- und Berufswahl und dem Schülerbetriebspraktikum berät **Frau Jostok** Schüler und Schülerinnen.

Außerdem ist jeden ersten Freitag im Monat von 9-13 Uhr **Herr Härgerbäumer von der Arbeitsagentur Bonn** zu Gast. Er bietet individuelle Berufsberatung in Einzelterminen im Rahmen der Sprechstunde.

Schüler können sich an der StuBo-Wand zu individuellen Sprechstunden eintragen.

## **8) Stipendienberatung**

Konkrete Einzelfallberatung zum Thema Stipendien/Studienstiftungen bekommen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bei **Herr Dr. Gilich**.

## **9) Auslandsjahr und Summer Schools**

Bei Fragen bezüglich eines Schüler-Auslandsjahrs in der EF oder Q1 oder der Teilnahme an einer Summer School kann **Herr Frankenhauser** weiterhelfen. Er ist per Mail (siehe Lehrerliste) oder über das Sekretariat erreichbar und führt regelmäßig Informationsveranstaltungen für Eltern und SchülerInnen der 8. und 9. Klassen durch.

## **10) Netpiloten**

Die Netpiloten am CLARA wurden speziell geschult, um u.a. Informationen zum Umgang mit Onlinespielen und -angeboten näher zu bringen und damit einer Mediensucht vorzubeugen. Weitere Informationen [hier](#).

## 11) Gewaltprävention

Direkt zu Beginn der fünften Klassen findet ein zweitägiges Sozialtraining mit **Frau Funke** (Fachberaterin für Sozialtraining, Mobbingprävention und -intervention) statt, bei dem die soziale Empathie und die Selbstkontrolle (inkl. Bedürfnisaufschub & Frustrationstoleranz) der Kinder trainiert werden.

Weitere Informationen [hier](#).

## 12) Öffentliche Beratungsangebote

Doch nicht nur in der Schule selbst gibt es Beratungsangebote. In einigen Fällen ist die Schule das Sprungbrett für spezifische öffentliche Anlaufstellen, an die in Absprache mit den Ratsuchenden vermittelt wird.

Einige davon finden Sie hier in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet:

- [Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Bonn](#)
- [Arbeitsamt Bonn](#)
- [Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Bonn](#)
- [Caritas Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle](#) (Beratung ist NICHT an Konfession gebunden)
- [Diakonie Bonn](#) (Beratung ist NICHT an Konfession gebunden)
- Ergotherapeuten
- [Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Bonn](#)
- [Evangelische Familienberatungsstelle Bonn](#) (Beratung ist NICHT an Konfession gebunden)
- [Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/Rhein-Sieg](#)
- Institute für Nachhilfe
- [IZIKO – AWO: Institut für interkulturelle Öffnung](#)
- [Kinder- und Jugendpsychiatrie der Rheinischen Landeslinik Bonn](#)
- [Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Tagesklinik der Asklepios-Kinderklinik Sankt Augustin](#)
- [Kinderschutzbund Bonn](#)
- Kinder- und Jugendtherapeuten (zur [Therapeutensuche](#))
- [Kriminalkommissariat Bonn](#) (Prävention, Opferschutz)
- Lerntherapeuten
- Logopäden
- [Michael-Franke-Stiftung: Beratung für junge Menschen in Krisen](#)
- [Pro Familia Bonn](#)
- [Schuldnerberatung der Diakonie und Caritas](#)
- [Schulpsychologischer Dienst der Stadt Bonn](#)
- [Update - Fachstelle für Suchtprävention Kinder-, Jugend-, Elternberatung](#) in Zusammenarbeit mit Diakonie und Caritas (Sucht- und Drogenprävention)
- Weitere Orientierung und direkte Kontaktadressen hat die Stadt Bonn in folgender Publikation zum Download zusammengestellt: [Wegweiser für Frauen und Mädchen im Rhein-Sieg-Kreis](#) (ausdrücklich NICHT nur für Frauen/Mädchen relevant!)

## Das Beratungsteam

Die Beratungsaufgaben des CSG werden derzeit von drei BeratungslehrerInnen (Frau Funke, Herr Landsberger und Herr Schmidt) übernommen.

Beratungsanfragen können je nach Inhalt und Zielsetzung gezielt an Personen des Beratungsteams gestellt werden. Beratungsanfragen werden bei Bedarf im Team besprochen und können auf der Grundlage der folgenden Kriterien ggf. gezielt an Personen des Beratungsteams verteilt werden:

- individueller Beratungsschwerpunkt
- Distanz/Nähe zum/zur Ratsuchenden
- Besonderes Vertrauensverhältnis des/der Ratsuchenden zu einem/einer Berater/in
- persönliche Betroffenheit eines Beraters/einer Beraterin

### **Grundsätze der Beratung**

Unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Beratungstätigkeit sind die folgenden Prinzipien:

**Freiwilligkeit:** Beratung ist ein freiwilliges und zieloffenes Angebot, erzwungene Beratung kann keinen Erfolg haben. Der/die Ratsuchende entscheidet, ob er/sie eine Beratung wünscht. Die Beratungskraft entscheidet, ob sie eine Beratung annehmen kann oder den/die Ratsuchende/n an interne oder externe Stellen weitervermittelt. Beide Seiten können die Beratung jederzeit beenden. Für jede Beratung muss ein Auftrag (Zielsetzung) vorhanden sein.

**Größtmögliche Vertraulichkeit:** Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte müssen sich des Vertrauens der Beratungsperson sicher sein. Sie unterliegt solange der Schweigepflicht, bis der/die Ratsuchende sie von derselben entbindet (bei der Kenntnisnahme von Straftaten muss die Lehrkraft jedoch die vorgeschriebenen gesetzlichen Grundlagen beachten) oder Wohlfährdung befürchtet wird.

**Allparteilichkeit der Beratungskraft:** Da sich die Beratungslehrkraft im Beratungsprozess häufig mit verschiedenen Personen gleichzeitig im Austausch befindet, verhält sie sich grundsätzlich nach dem Prinzip der Allparteilichkeit, um eine Gleichwertigkeit aller am Beratungsprozess beteiligten Personen zu gewährleisten.

Ein erster Einstieg in die Beratung kann durch eine Beratungsanfrage des Klassenlehrers/ der Klassenlehrerin (in schriftlicher Form), der Schulleitung, der Eltern oder des Schülers/ der Schülerin selbst initiiert werden.

### **Rahmenbedingungen der Beratungstätigkeiten**

- In der Regel findet Beratung nach Terminabsprache statt.
- In dringenden Fällen kann Einzelberatung sofort erfolgen, wenn der Unterricht es zulässt oder wenn ein Problem keinen Aufschub duldet.

Auf der Grundlage des systemisch-konstruktivistischen Ansatzes wird Beratung als interaktiver Prozess verstanden, dessen Ziel es ist, die Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten einer Person zu verbessern, damit diese das Problem eigenständig und aktiv selbst lösen kann.

Der **konstruktivistische Ansatz** basiert auf der Grundannahme, dass sich jeder Mensch seine Wirklichkeit selbst und damit immer subjektiv konstruiert. Auf der Grundlage, dass

jeder Mensch seine eigene Wirklichkeit konstruiert und diese folglich von anderen Personen nicht objektiv erfassbar ist, wird der/die Ratsuchende somit zum/zur Experten/Expertin für all das, was ihn/sie betrifft.

**Systemisches Denken** basiert auf dem Wissen um die vielfältigen, in enger Wechselwirkung stehenden Einflussfaktoren, die das Leben eines/einer jeden Schülers/Schülerin nachhaltig bestimmen. Hierzu gehören z.B. Familie, Freunde, Klassenverband, individuelle Ressourcen etc.

Im Beratungsprozess hat der/die Berater/in die Aufgabe, den Blick des/der Ratsuchenden auf das eigene System und ihre/seine Rolle darin zu schärfen und individuelle Ressourcen aufzudecken, die bei der Bewältigung des aktuellen Themas hilfreich sind.

Folgende Tabelle zeigt einen Auszug der Beratungsangebote:

| <h2 style="text-align: center;">Aufgabenbereiche des Beratungsteams</h2> <p style="text-align: center;">(Funk, Ls, Sdt)</p>  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| Kolleginnen und Kollegen   | Einzelne SuS  | Klassen-/Gruppenberatung  | Bindeglied zu externen Beratungsstellen   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung in (schwierigen) Elterngesprächen</li> <li>• Kollegiale Fallberatung</li> <li>• Classroom – Management</li> <li>• Lehrer/innengesundheit (u.a. stresserzeugende Denk- und Gefühlsmuster verändern, gesunde Gewohnheiten aufbauen, Selbstachtsamkeit, etc.)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstverletzendes Verhalten</li> <li>• Suizidalität</li> <li>• Substanzmissbrauch</li> <li>• Essstörungen</li> <li>• Kindeswohlgefährdung (häusliche Gewalt, sexuelle Übergriffe, Vernachlässigung)</li> <li>• (Cyber-) Mobbing</li> <li>• Wiedereingliederung nach (langer) Krankheit</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewaltprävention (Sozialtraining, Gewaltfreie Selbstbehauptung, Mobbingprävention)</li> <li>• Mobbingintervention</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendamt</li> <li>• Schulpsychologischer Dienst</li> <li>• Familienberatung der Caritas</li> <li>• Update (Suchtberatung)</li> <li>• LVR</li> <li>• etc.</li> </ul> |
|  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung sozialer Empathie und Selbstkontrolle</li> </ul>  |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung in Krisensituationen (Scheidung/Trennung, Tod und Trauer, Amokdrohung/ -lauf, etc.)</li> </ul>  |   |   |   |



**Sehr geehrte Eltern, liebe Kinder,**



seit März 2012 gibt es in Bonn ein

systemisches Beratungskonzept

für die Schulen in gemeinsamer

Verantwortung von Schul- und

Jugendverwaltung.

Unsere Aufgabenfelder sind:

**Eltern- und Lehrer\*innenberatung**

- Zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

**Einzelfallhilfe für Schüler\*innen und Eltern**

- Wir beraten und unterstützen Sie in Erziehungsfragen und vermitteln Kontakte zu Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe.

**Soziale-Gruppen- und Projektarbeit**

- Über die jeweiligen Angebote werden Sie gesondert informiert.
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit außerschulischen Partnern.

**Kontakt:** Schulsozialarbeit BN-INNENSTADT

Beratungsangebot: Frau Iris Butter

**Anwesend:** Donnerstag & nach Absprache - 01. bis 06. Std.

(Raum A104 - CLARA plus)

E-Mail: >> [iris.butter@bonn.de](mailto:iris.butter@bonn.de) >>

Mobil: 0151 / 1884 18 62 <<

Beratungsangebot: Herr Karl-Heinz Bloch

**Anwesend:** Donnerstag & nach Absprache - 01. bis 06. Std.

(Raum A104 - CLARA plus)

E-Mail: >> [karl-heinz.bloch@bonn.de](mailto:karl-heinz.bloch@bonn.de) >> Mobil: 0151 / 1884 18 61 <<

**Bürostandort:** Noeggerathstr. 15, 53111Bonn (03.OG)





### **Wer sind die Netpiloten?**

Wir Netpiloten am CLARA sind Mädchen und Jungen der achten und neunten Jahrgangsstufe, die speziell geschult werden, um euch Informationen zum Umgang mit Onlinespielen und -angeboten näher zu bringen und damit einer Mediensucht vorzubeugen. Auch die Prävention von Cybermobbing wird inzwischen von uns behandelt.

Das Net-Piloten-Konzept setzt auf den Ansatz der „Peer-Education“. Das bedeutet, dass eure Ansprechpartner Schüler sind, die etwa in eurem Alter sind. Dies kann den Vorteil haben, dass die Net-Piloten sich evtl. besser in eure Situation hineinversetzen können als ältere Ansprechpartner.

Das Projekt findet unter der Koordination der Bonner Fachstelle update der Caritas (<https://www.suchthilfe-bonn.de/praevention.html>) und der Diakonie statt.

### **Was machen die Net-Piloten?**

Wir Netpiloten kommen zweimal im Jahr in jede 6. Klasse und sprechen mit euch über Onlinezeit, wo dort wirklich eine Sucht anfängt und was man systematisch tun kann, um sich und andere vor Cybermobbing zu schützen.

Außerdem sind wir erster Ansprechpartner für euch, wenn Ihr Fragen zu den Themen habt oder vielleicht unsicher mit dem Onlineverhalten von euch selbst oder Freunden seid.

Wir sind dabei zuständig für die Prävention von Onlinesucht und Cybermobbing, bei akuten Mobbingfällen sind die Beratungslehrer am Clara (Frau Funke, Herr Schmidt, Herr Landsberger) die Ansprechpartner für euch.

Zur Elterninformation wird außerdem ein regelmäßiger Infoabend veranstaltet, bei dem Eltern Ihre Fragen zu dem Themenkomplex stellen können.

### **Wie sind die Netpiloten zu erreichen?**

Der verantwortliche Lehrer in Ausbildung und Betreuung der Netpiloten ist Herr Schmenn (sschmenn@clara-online.de)

Direkt zu Beginn der **fünften Klassen** findet ein **zweitägiges Sozialtraining** mit Frau Funke (Fachberaterin für Sozialtraining, Mobbingprävention und -intervention) statt, bei dem die **soziale Empathie** und die **Selbstkontrolle (inkl. Bedürfnisaufschub & Frustrationstoleranz)** der Kinder trainiert werden. Diese Kompetenzen bilden die Basis für einen wertschätzenden Umgang miteinander. Das Konzept von Konflikt KULTUR ([www.konfliktkultur.de](http://www.konfliktkultur.de)) legt seinen Schwerpunkt auf **Lob** und **Anerkennung**. **Ziel** des Trainings und der Arbeit mit der Klasse ist, dass **jede/r sich wohlfühlt** und **störungsfrei arbeiten** kann. **Die drei Grundregeln (körperliche, seelische Unversehrtheit sowie Recht am Eigentum)** werden in Anlehnung an die Menschenrechte und Art. 1 des GG mit den Schüler/innen erarbeitet und gelten fortan als **Bezugsrahmen**, falls Grenzüberschreitungen stattfinden. Während des fünften Schuljahres findet neben LionsQuest in der Klassenleiterstunde **einmal monatlich** weiterhin eine Fortführung des Trainings statt. Falls es trotz dieser Prävention zu Mobbing Ihres Kindes kommen sollte, kontaktieren Sie zeitnah die Klassenleitung und Frau Funke ([yfunke@clara-online.de](mailto:yfunke@clara-online.de)). Aufgrund des bereits implementierten Konzeptes in der Klasse könnte dann - Ihr Einverständnis und das Ihres Kindes vorausgesetzt – eine **Mobbingintervention** durchgeführt werden, die das Mobbing sofort unterbindet.

Ca. 3 Wochen nach den Sommerferien findet eine **Informationsveranstaltung** zur Gewaltprävention für Sie statt, in der Sie ausführlich über das Konzept, die Klassendynamik gerade auch im Zuge der Digitalisierung, Mobbing und Erziehungsfallen informiert werden.

Um eine stetige und **nachhaltige Wirkung** der in der fünften Jahrgangsstufe erfolgten Gewaltprävention gewährleisten zu können, werden auch in den folgenden Jahrgangsstufen auf die implementierten Regeln und Methoden zurückgegriffen.